Generoso Rosati, Dozent Universität LUMSA, Rom

Peter Fleischer-Harkort, *Yoga für Tote*,
Acryl auf Leinwand, 201

Peter Fleischer-Harkort, *o.T.*,
Acryl auf Leinwand, 2011

"Ich danke der Konrad-Adenauer-Stiftung für die Einladung. Ich selbst beschäftige mich als Dozent an der Universität LUMSA in Rom mit deutsch-italienischer Geschichte und der Beziehungen beider Länder zueinander. Mein Dank gilt aber nicht nur der Einladung, sondern auch dem Umstand, mit Peter Fleischer-Harkort einen außerordentlichen Künstler kennenlernen zu dürfen. An dieser Stelle möchte ich noch hinzufügen, dass ich zwar kein Kunstkritiker bin, aber doch eine Leidenschaft für Kunst habe. Mich für eines der Bilder zu entscheiden war nicht einfach, denn viele Bilder interessierten mich sehr.

Ich habe das Bild "Yoga für Tote" gewählt, da mich Intensität und Dramatik der Bildkomposition beeindruckt haben. Eine Komposition, die Grauen erweckt. Dieses Bild ist für mich wie ein Schlag in den Bauch, aber in positiver Hinsicht. Es berührt tatsächlich einen Teil meiner Seele, auch ein Effekt, der durch das außerordentliche Können des Künstlers zu Tage tritt. Was mich so sehr an dem Bild fasziniert ist das Leiden und die Qual der dargestellten Person, die das gesamte Leid der Menschheit ausdrückt. Meiner Meinung nach symbolisiert das Gemälde sehr gut die Zeit der Säkularisierung in der wir leben, und der eine Wertekrise resultiert. In dem anderen Bild hat mich die Anwesenheit einiger Individuen berührt, von denen aber nur Beine oder Füße zu sehen sind. Jeder könnte dies sein.

Persönlich assoziiere ich mit diesen Bildern ein Land, in dem sich die Menschen oft mit der Rolle als passiver Zuschauer begnügen. Dies gilt vor allem für die heutige politische Situation in Italien. Vor dem Hintergrund des dargestellten Leids und dem schonungslosen Bild der Realität, mag man nun vielleicht besser verstehen, was genau ich mit einem "Schlag in den Bauch" in positiver Hinsicht meine. Dieser ist nämlich notwendig, um sich über den sich vollziehenden Bruch in unserer Gesellschaft klar zu werden. Ein Schlag in den Bauch kann ein Zeichen der Warnung und der Hoffnung sein, zu einer echten und authentischen Politik in Italien zurückzukehren, die wieder auf die Bedürfnisse der Menschen hört und die sich wieder auf christliche Werte stützt. Eine Politik, die ihre Inspiration wieder aus den Lehren der beiden großen Staatsmänner Alcide de Gasperi und Konrad Adenauer ziehen kann."

Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Rom, den 22. Februar 2012.